



**Kreis Dithmarschen  
– gemeinsam in die Zukunft –**

**DITHMARSCHEN. ECHT. ZUKUNFT.**

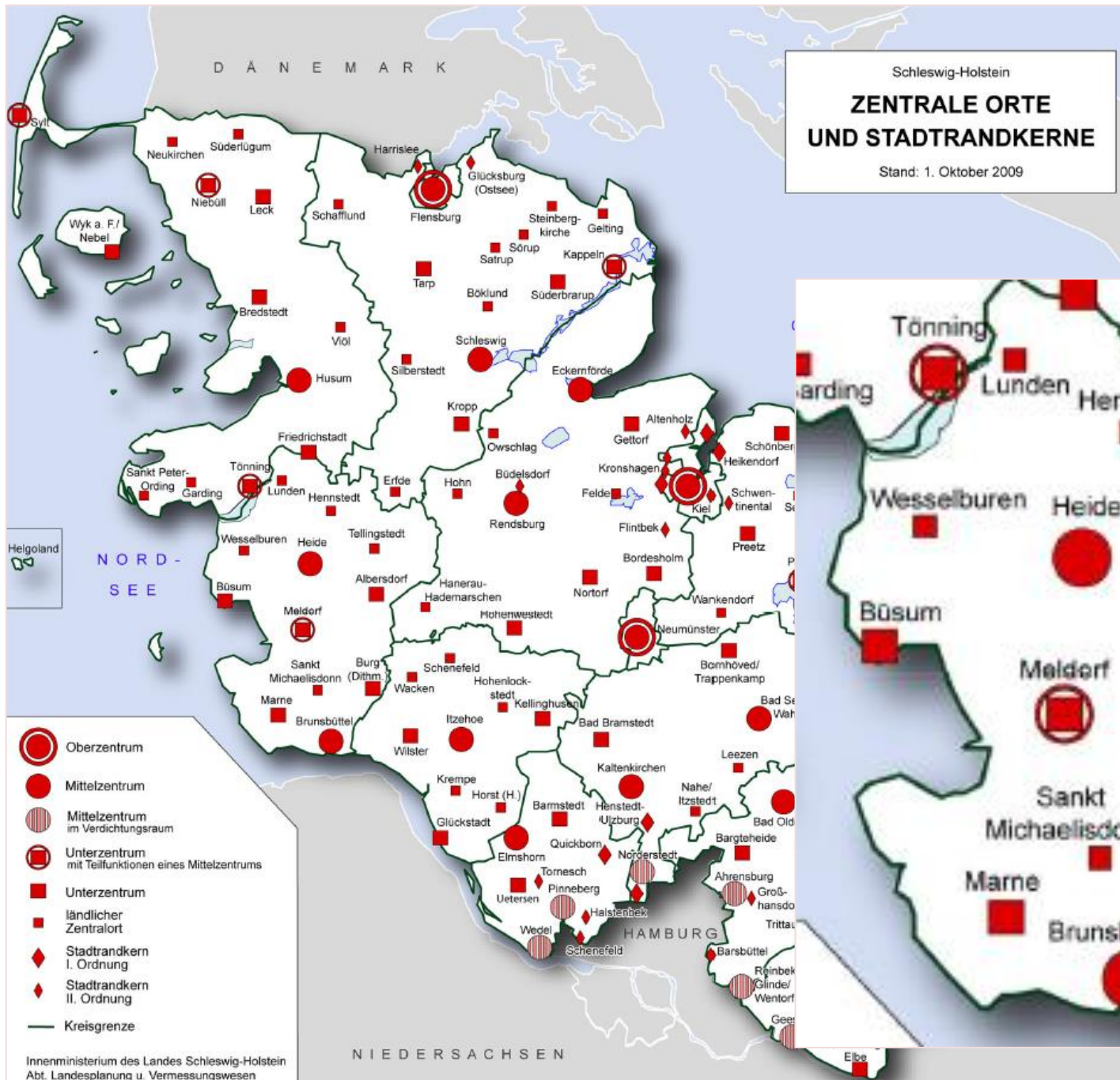
**Deutscher Kongress für Geographie 2015  
DG-FS-21 „Handlungsansätze zur Zukunftssicherung  
von Zentren im Ländlichen Raum“**

## Agenda

1. Kreis Dithmarschen
2. AG „Die Funktion der Ortskerne für die Stabilisierung Zentraler Orte“  
- Befragungsergebnisse
3. Handlungskonzept Demografie
4. Modellvorhaben LandZukunft
5. Fragen und Diskussion

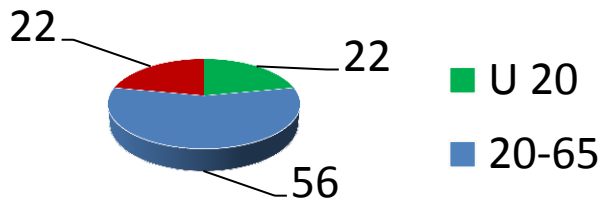


Schleswig-Holstein  
**ZENTRALE ORTE  
UND STADTRANDKERNE**  
Stand: 1. Oktober 2009

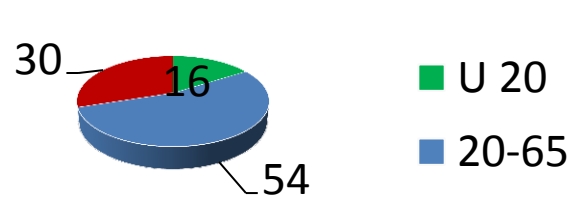


- Weniger, älter und bunter gilt auch für Dithmarschen
- Bevölkerungsverlust im Vergleich zu 2009 von 7,2 % (ca. 10.000) bis 2025
- Anforderungen an die Daseinsfürsorge verändern sich
- Unterauslastung von Kindertagesstätten und Schulen
- Fachkräftemangel

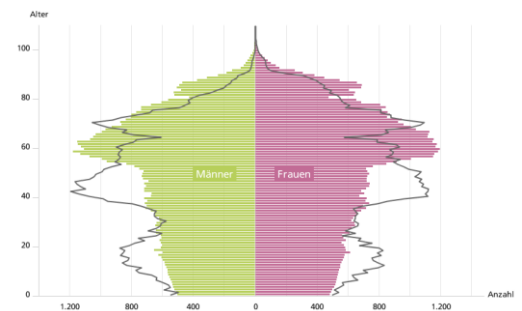
## Zusammensetzung der Bevölkerung 2006



## Zusammensetzung der Bevölkerung 2025

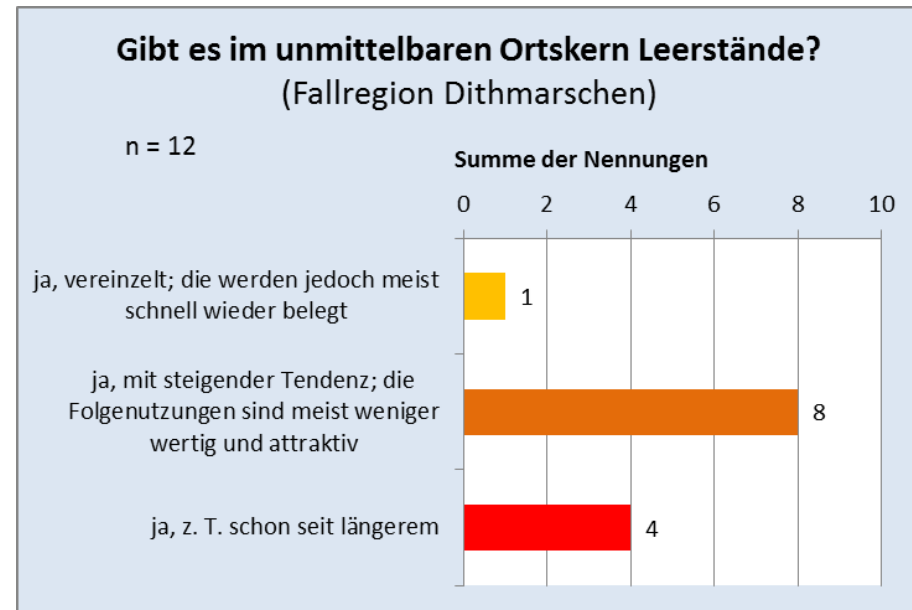
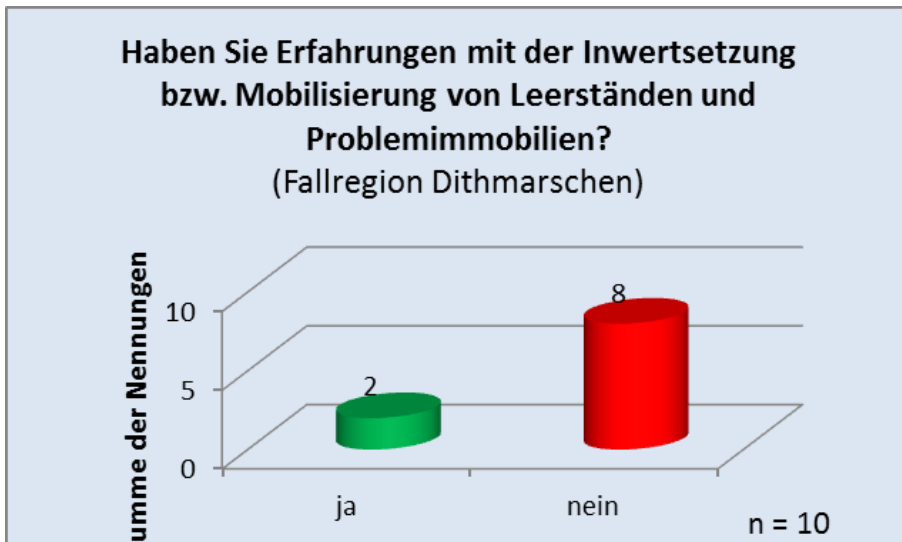
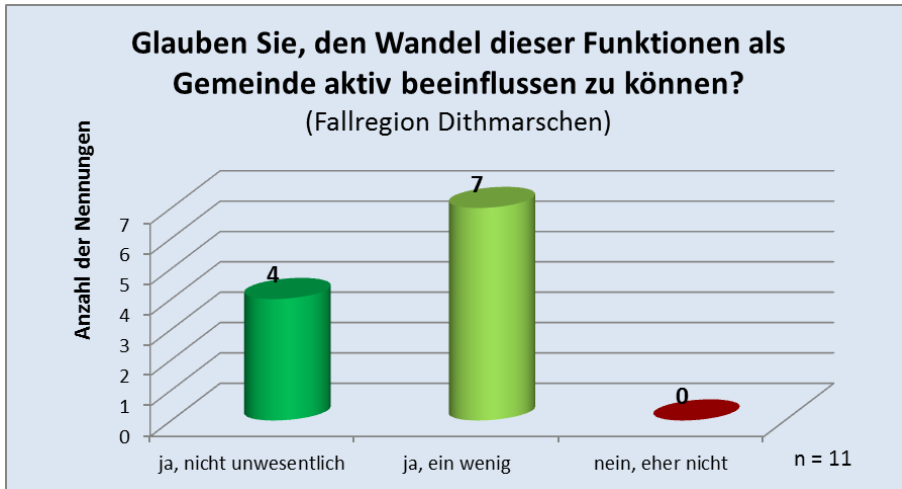


Bevölkerungspyramide 2025  
Dithmarschen, Landkreis



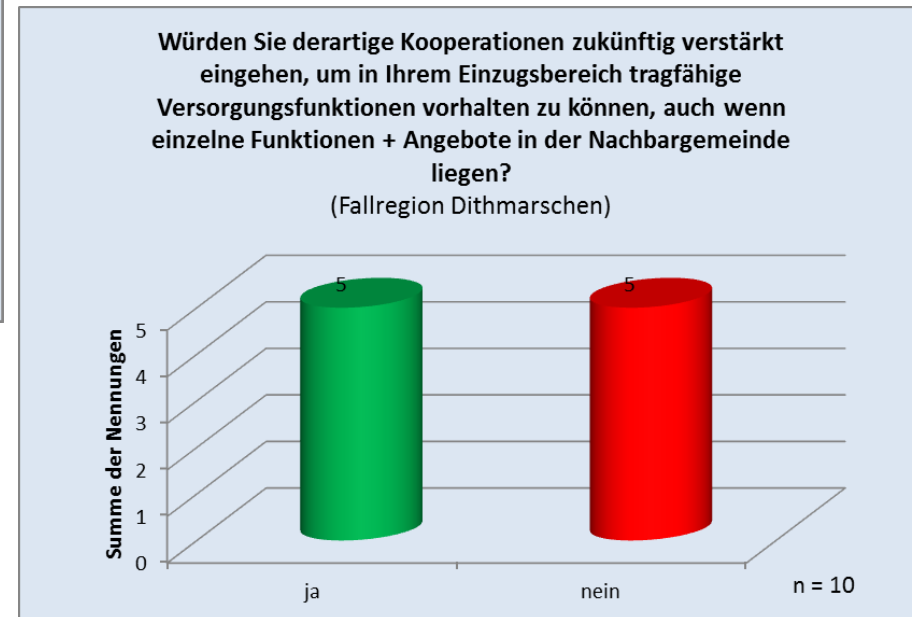
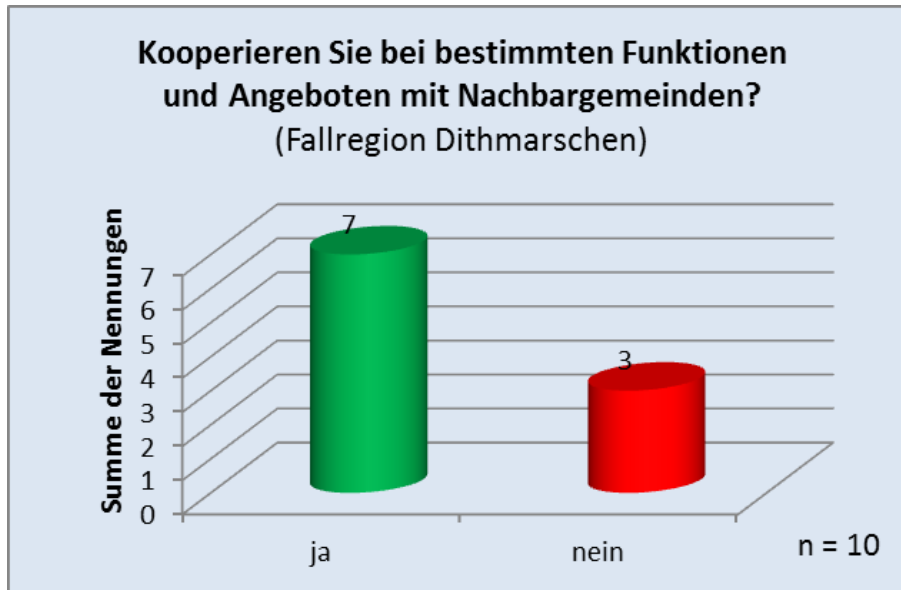
Bevölkerungspyramide für Dithmarschen in grau das Jahr 2009 dargestellt Quelle: Bertelsmann Stiftung 2014

**AG „Die Funktion der Ortskerne für die Stabilisierung Zentraler Orte“ der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bremen / Hamburg / Niedersachsen / Schleswig-Holstein der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)**



Auszüge aus den Befragungsergebnissen 2013

**AG „Die Funktion der Ortskerne für die Stabilisierung Zentraler Orte“ der  
Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bremen / Hamburg / Niedersachsen /  
Schleswig-Holstein der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)**



Auszüge aus den Befragungsergebnissen 2013



- **Ziel:**
  - Dithmarschen als **kinder-, jugend-, familien- und seniorenfreundlicher Standort**
  - Dithmarschen als **attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum**
- **Anpassungsstrategien:**
  - Veränderungen erkennen und **gemeinsam frühzeitig und weitsichtig handeln**
  - **Ganzheitliche Betrachtung** der Wechselwirkungen zwischen Themenfeldern

## Handlungsfelder

Siedlungsstruktur

Bildungslandschaften  
und lebenslanges  
Lernen

Lebenswelten

Kinder, Jugendliche  
und Familien

Leben im Alter

Menschen mit  
Handicaps

Menschen mit  
Migrationshinter-  
grund

Gesundheit und  
Soziales

Arbeit und Wirtschaft

- Demografischer Wandel ist unabwendbar und trifft alle
- Infrastrukturausstattung langfristig nicht tragfähig und Daseinsvorsorgeangebote brechen weg
- Keine Zukunftsfähigkeit im Alleingang
- Unterschiedliche Zuständigkeiten, Erfolg nur durch Zusammenarbeit
- Kirchturmdenken muss überwunden werden
- Lösungsstrategien zielen ab auf Bündelung und Konzentration mit einer Tendenz zur Zentralisierung  
= unpopulär in der Kommunikation



## Kommunale Allianzen



- Herausforderungen gemeinsam und abgestimmt bewältigen („Allianzen“ und „Funktionsräume“) - gesamte kommunale Familie und viele weitere Akteure sind gefragt
- Ressourcen und Stärken in einem Gesamtkonzept bündeln
- Mut für Entscheidungen – auch unpopuläre - erforderlich
- Verantwortung übernehmen, für sich und andere
- Kooperationsziel: leistungsfähige flächendeckende Daseinsvorsorge für die Bevölkerung
- Allianzpartner übernehmen Verantwortung für die Region

## Sankelmarker Eckpunkte



## Handlungsfelder

Siedlungsstruktur

Bildungslandschaften  
und lebenslanges Lernen

Lebenswelten

Kinder, Jugendliche  
und Familien

Leben im Alter

Menschen mit  
Handicaps

Menschen mit  
Migrationshinter-  
grund

Gesundheit und  
Soziales

Arbeit und Wirtschaft

## Erarbeitete Eckpunkte zur regionalen Umsetzung:

Der **Kreis** hat die Federführung in den Handlungsfeldern **Mobilität, Breitband, Bildung/Familien und Gesundheit**.

Die Ämter und Städte wollen in **kommunalen Allianzen vorrangig auf Amtsebene** ihre Angebote der Daseinsvorsorge interkommunal nachhaltig weiterentwickeln. Kernthemen der kommunalen Allianzen sind die **Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung und die Nahversorgung**.

- **Arbeitsstruktur**

- „**Chefsache**“ in enger **Zusammenarbeit mit der Selbstverwaltung**
- kreisweiter Arbeitskreis Demografie (Landrat, Leitende Verwaltungsbeamte, Amtsvorsteher, hauptamtliche Bürgermeister)
- enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Zustimmung kommunaler Gremien zu Sankelmarker Eckpunkten
- **aktive Mitwirkung der kommunalen Ebene** am Zukunftsprozess

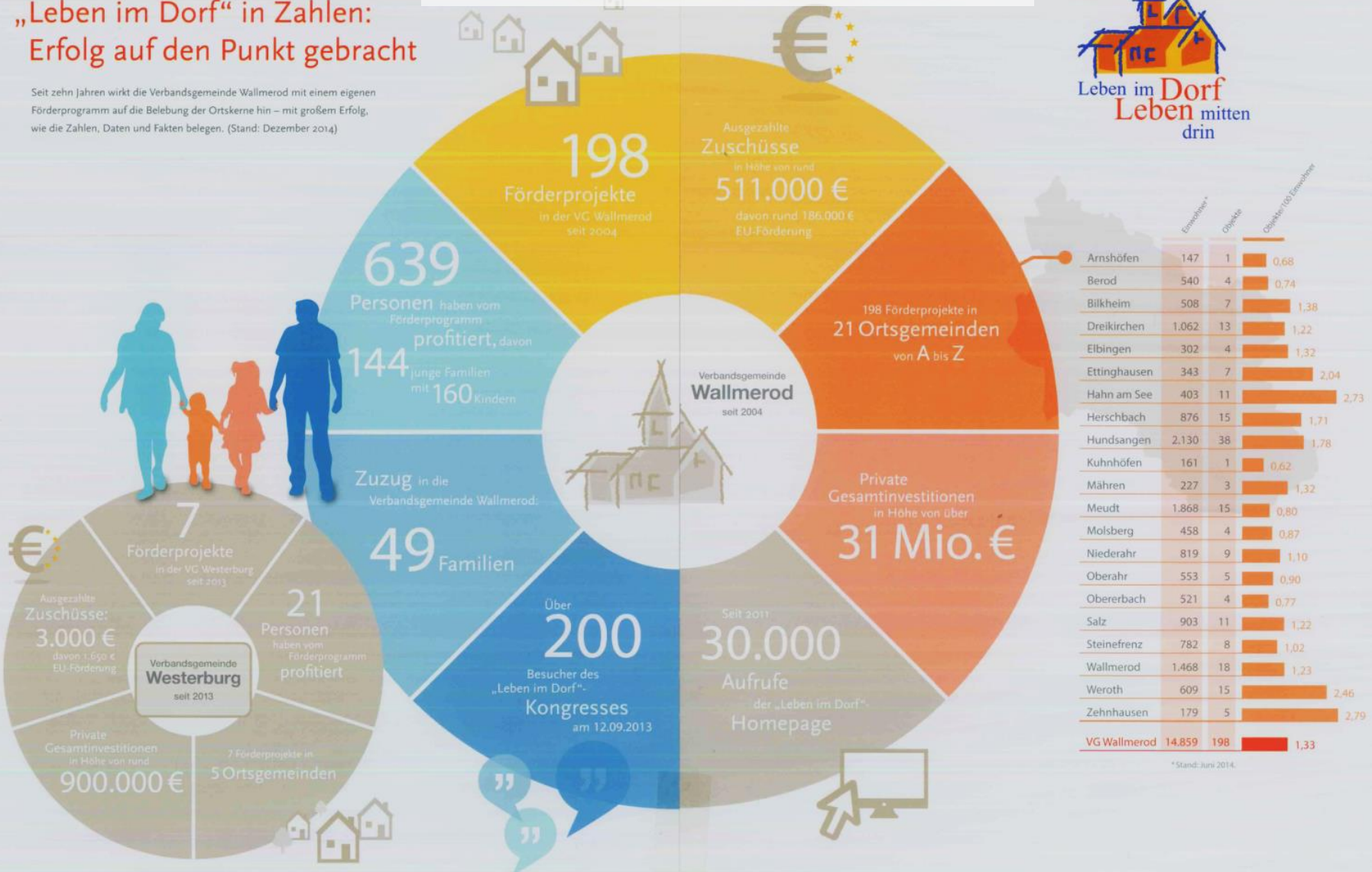
- **Kommunikationskonzept**

- Notwendigkeit der Veränderungen aber auch die Chancen der erforderliche Veränderungen sollen kommuniziert werden
- Einbindung der Bevölkerung über **Regionalkonferenzen**

## Verbandsgemeinde Wallmerod

### „Leben im Dorf“ in Zahlen: Erfolg auf den Punkt gebracht

Seit zehn Jahren wirkt die Verbandsgemeinde Wallmerod mit einem eigenen Förderprogramm auf die Belebung der Ortskerne hin – mit großem Erfolg, wie die Zahlen, Daten und Fakten belegen. (Stand: Dezember 2014)



Interkommunale Allianz Oberes Werntal:

→Kernaussage:

**„Gemeinden werden mit der gleichen Energie an die Innenentwicklung gehen müssen, wie früher an die Entwicklung von Neubaugebieten.“**

→Erfolgsfaktor:

Verbindliche Vereinbarung:

**“Vorrangige Nutzung von Bauland und Gebäuden im Bestand vor der Neuausweisung von Baugebieten im Außenbereich“**

→Seit 2008 Aktivierung von:

- 90 Althofstellen
- 140 Baulücken
- 100 Wohnhäusern
  - 70 aus den 60/70 Jahren
  - 30 aus den 80/90 Jahren



- **Amt Büsum-Wesselburen**
  - **Integriertes Amtsentwicklungskonzept;**  
zusätzlich: Schwerpunktthema Feuerwehr
- **Stadt Heide und Amt KLG Heider Umland**
  - Umsetzung im Rahmen des **Stadt- und Umlandkonzeptes;**  
Innenentwicklung, Flächenmanagement
- **Amt KLG Eider**
  - Installation von Arbeitskreisen: Nahversorgung, Wohnen im Alter, Bildung
- **Amt Burg-St. Michaelisdonn**
  - Beschäftigung des Amtsausschusses mit  
Mobilität/Versorgung/bürgerschaftlichem Engagement
- **Stadt Brunsbüttel und Amt Marne-Nordsee**
  - Gemeinsamer Arbeitskreis Feuerwehr; weitere Regionalkonferenzen mit  
Schwerpunkten aus Themenabfrage ca. alle 6 Monate
- **Amt Mitteldithmarschen**
  - Beteiligungsprozess aller Gemeinden und Städte



## Handlungsfeld: Küstenleben



Projekt	Modellort Wesselburen	Modellort Lunden
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung modellhafter Maßnahmen der Innenentwicklung</li><li>• Auslösen von je 1 Mio. Euro in den Ortskernen der Modellkommunen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umsetzung modellhafter Maßnahmen der Innenentwicklung</li><li>• Auslösen von 1 Mio. Euro in den Ortskernen der Modellkommunen</li></ul>
Invest und Förderung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtvolumen: 4,2 Mio. Euro, 3,3 Mio. Euro in zentraler Maßnahme</li><li>• Für die Förderung berücksichtigte Investitionssumme: 730.000 Euro</li><li>• Förderung: 342.000 Euro</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtvolumen: 2,5 Mio. Euro</li><li>• Für die Förderung berücksichtigte Investitionssumme: 364.000 Euro</li><li>• Förderung: 245.000 Euro</li></ul>
Fortführung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Städte und Gemeinden sowie Arbeitskreis Ortsentwicklung arbeiten weiter</li><li>• Ortsentwicklung ist Kernthema in der EU-Förderperiode 2014-2020 (AktivRegion): Aufnahme weiterer zentraler Orte im Rahmen eines regionsinternen Wettbewerbs</li></ul>	



CHEN







# *Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

**Kontakt:**

**Kreis Dithmarschen**

**Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung**

**Erk Ulich**

**Stettiner Straße 30**

**25746 Heide**

**[erk.ulich@dithmarschen.de](mailto:erk.ulich@dithmarschen.de)**

**0481/97-1360**

